

ERFAHRUNGSBERICHT - Valencia 2017/2018

Vorbereitung

Im Januar 2017 habe ich mich nach reiflicher Überlegung für Valencia als Destination meines Erasmus-Aufenthaltes entschieden.

Hierbei spielten für mich mehrere Faktoren eine Rolle: Zum einen wollte ich gerne in ein spanischsprachiges Land (auch wenn ich zu diesem Zeitpunkt die Sprache noch nicht allzu gut beherrschte) , wobei ich zu Beginn überlegte, ob es nach Südamerika oder nach Spanien gehen sollte, wobei ich mich letztlich für Spanien entschied.

Ausschlaggebend für mich war es, dass ich mir nahezu sicher war, dass es mir in Spanien gut gefallen würde, da ich Land und Leute schon ein wenig kannte, während Südamerika wohl eher noch mehr Überraschungen mit sich gebracht hatte, was aufgrund der Länge des Zeitraums für meine Wahl in Europa zu bleiben sorgte. Letztlich war es einfach mein Bauchgefühl, was mich zu Spanien tendieren ließ.

Im Anschluss hatte ich mich nun für eine Stadt zu entscheiden. Ich wollte gerne ans Mittelmeer, weshalb noch Barcelona, Valencia, Malaga und Cadix in Frage kamen. Es gab zwei Hauptgründe, die den Ausschlag für Valencia gegeben haben: Erstens wurde mir gesagt, dass das Spanisch hier am besten zu verstehen sei, beziehungsweise die Kommunikation in und außerhalb der Uni am besten funktionieren dürfte (in Barcelona wird des Öfteren Katalanisch gesprochen und in Andalusien mal die ein oder andere Silbe beim Sprechen weggelassen). Zweitens empfand ich die geografische Lage als sehr angenehm, da es zum Reisen etwa gleich weite Distanzen nach Madrid, Barcelona und Andalusien sind. Nachdem ich mir dann noch einige Erfahrungsberichte durchgelesen hatte, war ich mir sicher, dass es Valencia werden sollte.

Bei der Bewerbung muss man einfach einmal die Liste, die einem im ZIB-Med ausgehändigt wird, Schritt für Schritt abarbeiten, was aber relativ zügig geht.

Unterkunft:

Für die Unterkunft kann ich euch die Seite **aluni.net** sehr empfehlen, welche über Wohnungen und Standorte in allen großen spanischen Städten verfügt. Für spanische Verhältnisse eine sehr zuverlässige Agentur, die immer sehr gut erreichbar ist und bei allen Fragen hilft.

Zuerst hatte ich eigentlich nicht geplant, mir vorher eine Unterkunft zu suchen, aber von einem Freund diese Seite empfohlen bekommen, wobei ich dort eine sehr schöne Wohnung fand. Im Online-Portal konnte ich sehen, dass ich mit Spaniern und einem Italiener zusammen wohnen würde, was für mich sehr wichtig war, da ich mein Spanisch möglichst häufig praktizieren wollte. Im Nachhinein war dies eine sehr gute Entscheidung, da ich mich auf diese Weise sehr schnell einleben konnte, heimisch fühlte und auch direkt Anschluss hatte. Natürlich hat es auch zweifelsohne seine Vorteile sich vor Ort mal umzuschauen.

Ich wohnte in der Nähe der U-Bahn Station Ayora, wobei die Entfernung zu Strand, Uni und Altstadt in etwa die gleiche war, und auch die Stadt der Künste und Wissenschaften mit den sehr beeindruckenden Bauten war sehr nahe gelegen.

Von außen sind die Wohnungen in dieser Gegend, also nahe des Blasco Ibanez nicht die schönsten, aber letztendlich gewöhnt man sich sehr schnell daran und mich hat es nie sonderlich gestört.

Studium an der Gasthochschule:

Das Studium verlief im Großen und Ganzen sehr gut!

Da es zu Beginn Schwierigkeiten bei der Kurswahl gab, musste ich meine ursprünglich angedachten Fächer noch einmal komplett vor Ort abändern.

Letzten Endes war das aber kein großes Problem.

Im ersten Semester habe ich einige Klausuren mitgeschrieben, im zweiten Semester habe ich mich dazu entschieden, nur die Praktika und Seminare dort zu machen und im Anschluss in Köln noch einige Prüfungen mitzumachen.

Tatsächlich muss man sagen, dass das Fakultätsgebäude mit seinen Marmorböden schon sehr beeindruckend ist und allgemein die Hörsäle und Lehrräume in der Regel in einem sehr guten Zustand waren. Man ist jedoch auf vier Krankenhäuser verteilt, was hin und wieder für etwas längere Anfahrten sorgen kann.

Bei den Praktika hingegen war es teilweise so, dass man sich ein wenig langweilte, da man oft nicht allzu viel erklärt bekam und manchmal einfach nur herum saß. Aber dies war von Fach zu Fach sowie von dem zugeteilten Arzt abhängig. Hier habe ich sehr gute, wie auch weniger gute Erfahrungen gemacht.!

Alltag und Freizeit:

Für mich persönlich war Valencia die absolut beste Wahl, die ich hätte treffen können!

Mit etwas weniger als einer Million Einwohner ist es die drittgrößte Stadt Spaniens.

Aufgrund dessen gibt es ein sehr vielfältiges Angebot: Sowohl kulturell, sportlich als auch was das Abendleben betrifft. Im Allgemeinen muss man sagen, dass die Spanier schon einen ganz anderen Tagesrhythmus als wir Deutschen haben. Alles findet etwa zwei bis drei Stunden später statt, was Mahlzeiten und abendliches Ausgehen etc. betrifft.

Valencia hat eine wunderschöne Altstadt, mit der Stadt der Künste und Wissenschaften auch sehr schöne moderne Bauten, einen riesigen, wunderschön angelegten Park (Rio de Turia) sowie einen traumhaften, riesigen Sandstrand! Hier kann man nicht nur sehr gut die Sonne und das Meer genießen, sondern auch Beachvolleyball spielen, schwimmen, Surfen und laufen gehen.

Valencia ist eine sehr sportliche Stadt und es gibt viele tolle Angebote von der Uni. Ich habe unter anderem Tennis und Surfen gemacht. Im Turia-Park kann man in sehr schöner Umgebung mit vielen anderen joggen!

Fortbewegt habe ich mich fast ausschließlich mit **Valenbisi**. Ein sehr praktisches System!

Fazit:

Der Auslandsaufenthalt in Valencia war eine großartige Erfahrung!

Ich konnte nicht nur mein Spanisch (ich hatte am Anfang eher geringe Vorkenntnisse in Form eines VHS-Sprachkurses und autodidaktischem Lernen) sehr verbessern, sondern habe vor allem die spanische Kultur und das gesamte Land noch viel intensiver kennen gelernt, als man dies je in einem Urlaub tun könnte, kennen gelernt. Auch andere

Kulturen, wie besonders die italienische, habe ich aufgrund vieler italienischer Freunde besser kennen lernen können!

Falls ihr überlegt ins Ausland zu gehen, zögert nicht lang und macht es einfach. Es lohnt sich!

Sofern ihr noch weitere Fragen habt, lasst euch gerne meine E-Mail-Adresse vom ZIB-Med geben ;)